



Pfenning Logistics erwirbt Sonima

Sonima bietet auch Added-Value-Services wie Teilereinigung, Umpacken, Qualitätskontrollen bis hin zur Weiterverarbeitung der Teile durch Montage von Baugruppen und CNC Bearbeitung an. (Foto: Istock)

20. Juli 2021

Die Sonima GmbH mit Hauptsitz in Göllheim, Rheinland-Pfalz, ist mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zu 100 Prozent in die KMP Holding GmbH, die Dach- und Verwaltungsgesellschaft der Pfenning Logistics Group, integriert worden. Das Unternehmen wurde 2005 von Niels Treiber gegründet und hat sich auf Logistikdienstleistungen mit Schwerpunkt auf die Automobil-, Zuliefer- und Mobilitätsindustrie spezialisiert. Darüber hinaus bietet Sonima auch Added-Value-Services wie Teilereinigung, Umpacken, Qualitätskontrollen bis hin zur Weiterverarbeitung der Teile durch Montage von Baugruppen und CNC Bearbeitung an. Datenmanagement, Supply Chain Beratung und Resident Engineering runden das Portfolio ab.

Sonima unterhält neben dem Hauptsitz in Göllheim Niederlassungen in Polen, Ungarn und Schweden. Die Gruppe erzielte in 2020 einen Umsatz von rund 30 Millionen Euro und beschäftigt rund 300 Mitarbeitende, davon etwa 100 in Deutschland. Insgesamt verfügt das Unternehmen über 25.000 qm Produktions- und Logistikfläche, auf denen Dienstleistungen für das gesamte Spektrum der Fahrzeug- und Mobilitätsindustrie erbracht werden.

Sonima wird weiter eigenständig am Markt agieren, für Management und Belegschaft ändert sich nichts. Treiber wird als Generalbevollmächtigter die Sonima-Gruppe in projektspezifischen und vertrieblichen Aufgaben und Fragestellungen weiterhin begleiten.

Die Pfenning Logistics Group ist ein Kontraktlogistikdienstleister mit Full-Service Angebot, der neben anderen Branchen in der Automobil- und Zulieferindustrie etabliert ist. Die Unternehmensgruppe ist seit 90 Jahren in Familienbesitz und beschäftigt insgesamt 3.700 Mitarbeitende, die sich an 100 Standorten in Deutschland, Polen, Ungarn und Schweden, auf einer Gesamtlagerfläche von 500.000 m² und mit einer Fahrzeugflotte von 800 Lkw in die Wertschöpfungsketten der Auftraggeber einbringen. (ben)

